Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Jochen Vennekötter +49 202 563 6474 +49 202 563 8048 jochen.vennekoetter@stadt.wuppertal.de
	Datum:	09.01.2014
	Drucks.-Nr.:	**VO/0023/14** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
04.02.2014	**BV Oberbarmen**	**Empfehlung/Anhörung**
05.02.2014	**Ausschuss für Verkehr**	**Entscheidung**
18.02.2014	**BV Langerfeld-Beyenburg**	**Empfehlung/Anhörung**

Fahrbahninstandsetzung und Radwegemarkierung Dahler Straße / Höfen

Grund der Vorlage

Entscheidung zur Durchführung der Fahrbahninstandsetzung und einer neuen Radwegemarkierung Dahler Straße / Höfen.

Beschlussvorschlag
Der Ausschuss für Verkehr beschließt

1) die Durchführung der Fahrbahninstandsetzung auf den Straßen Dahler Straße und Höfen zwischen Einmündung Rauenthaler Bergstraße bis Dahler Straße Hausnummer 52 und
2) die Markierung von Radverkehrsanlagen auf den Straßen Dahler Straße und Höfen zwischen Einmündung Rauenthaler Bergstraße bis einschließlich des Kreuzungsbereiches B7/Kohlenstraße.

mit Gesamtkosten von 400.000 €.

Einverständnisse

Der Stadtkämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Meyer

Begründung

Über die B7 werden auf den Straßen Dahler Straße und Höfen sowie über die Kreuzung B7/Kohlenstraße große Anteile des Verkehrs auf der östlichen Talachse in und aus Richtung Wuppertal abgewickelt. Zudem erfolgt von hier die Anbindung an mehrere Stadtbezirke mit Gewerbe- und Industriegebieten sowie an die Bundesautobahn A1. Der gesamte Abschnitt Dahler Straße / Höfen weist abnutzungsbedingte Substanzschäden auf. Dabei stellen besonders Spurrillen in Verbindung mit dem dort kaum vorhandenen Gefälle ein Problem dar. Es zeigen sich zudem Risse und Ausbrüche. In einer Fahrtrichtung sind bereits Straßenschäden ausgeschildert. (s. Anlage 1: Projektkarte Dahler Str_Höfen)

Es ist vorgesehen, den Asphalt auf einer Fläche von ca. 14.000 m² ca. 4 cm tief abzufräsen, in Teilen mit einer Binderschicht vorzuprofilieren und durch eine neue 4 cm starke Deckschicht wieder zu schließen.

Die Maßnahme wurde im Vorfeld in bautechnischer und straßenverkehrlicher Hinsicht koordiniert. Im Vorlauf zu den Straßenbauarbeiten wird von den Wuppertaler Stadtwerken im 2. Quartal 2014 eine ca. 80 m lange Kanalhaltung in offener Bauweise erneuert.
Im Zuge der Straßenbauarbeiten erneuern die Wuppertaler Stadtwerke zudem Regeneinläufe und Kanalschächte. Arbeiten an Versorgungsleitungen sind nicht vorgesehen.

Für die Verkehrslenkung während der Bauzeit ist geplant, auf den Straßen Dahler Straße und Höfen grundsätzlich in beide Fahrtrichtungen weiterhin einen einspurigen Verkehr aufrecht zu erhalten. Bei der Herstellung der Asphaltoberfläche werden die Überfahrten und Einmündungen der Zufahrtsstraßen stundenweise gesperrt. Die erforderlichen Umleitungen werden eingerichtet. Die politischen Gremien sowie die Öffentlichkeit werden entsprechend informiert.

Anlässlich der geplanten Fahrbahnerneuerung ist die bestehende Markierung im Ausbaubereich auf Optimierungsmöglichkeiten untersucht worden, insbesondere auf ergänzende, heute nicht vorhandene Angebote für den Radverkehr. Im Ergebnis ergeben sich folgende Änderungen im Vergleich zur heutigen Situation:

Im Abschnitt der B7 zwischen Einmündung Rauenthaler Bergstraße bis zum Beginn des Kreuzungsbereiches B7/Kohlenstraße wird grundsätzlich die bestehende Verkehrsführung wieder markiert. Die Fahrspurbreiten werden dahingehend verändert, dass in beide Fahrtrichtungen die äußeren Fahrspuren eine Breite von je 4,00 m erhalten, die inneren Fahrspuren von je 3,00 m. Dadurch kann auf der gesamten Länge ein beidseitiger Schutzstreifen für Radfahrer in einer Breite von 1,50 m markiert werden. Anlage 2 enthält als Prinzipskizze eine Darstellung der zukünftigen Querschnittsaufteilung.

In Verbindung mit der bereits geplanten und beschlossenen Fahrbahnerneuerung der Kreuzung Dahler Straße / Kohlenstraße (VO/0667/13) ist es möglich, das Radwegeangebot auch im hochbelasteten Kreuzungsbereich zu optimieren. In der westlichen Kreuzungszufahrt wird der ankommende Schutzstreifen auf der Geradeausspur weitergeführt, bis dieser östlich der Kreuzung an der Ausbaugrenze endet. Von den heute vorhandenen zwei Linksabbiegespuren in die Kohlenstraße wird zukünftig nur noch eine Linksabbiegespur markiert. Dies schafft Platz, um in dieser Fahrbeziehung einen Radfahrstreifen markieren zu können. Die leistungsfähige Abwicklung des motorisierten Individualverkehrs ist auch mit einem einspurigen Linksabbieger gegeben.

In der östlichen Kreuzungszufahrt werden grundsätzlich keine Änderungen an der vorhandenen Spuraufteilung vorgenommen. Auf der äußeren Fahrspur wird aber zusätzlich ein Schutzstreifen für den Radverkehr markiert, der sich nach dem Kreuzungsbereich in Richtung Westen bis zur Einmündung Rauenthaler Bergstraße fortsetzt.

In der nördlichen Kreuzungszufahrt wird für den bergabwärtsfahrenden Radverkehr ein Radfahrstreifen markiert, welcher südlich des Kreuzungsbereiches an der Ausbaugrenze endet. Der Richtung Norden bergaufwärts fahrende Radverkehr wird ebenfalls auf einem Radfahrstreifen geführt werden.

In der südlichen Kreuzungszufahrt werden keine Änderungen an der heutigen Spurenaufteilung vorgesehen. Zusätzlich wird sowohl auf der Geradeausspur als auch auf der Linksabbiegespur ein Schutzstreifen für den Radverkehr markiert.

Die geplante Markierung des Kreuzungsbereiches ist der Anlage 3 zu entnehmen. Die Markierungsplanung ist innerhalb des Ressorts Straßen und Verkehr mit den Abteilungen Verkehrstechnik, Verkehrsplanung, Verkehrslenkung und Straßenneubau abgestimmt. Der Beauftragte für den nicht motorisierten Verkehr stimmt der geplanten Markierung der Radverkehrsanlagen zu.

Zur zeitnahen Projektabwicklung ist die Vorlage der Drucksache VO/0023/14 im Ausschuss für Verkehr am 05.02.14 erforderlich. Da vorher keine Sitzung der BV Langerfeld-Beyenburg mehr stattfindet, wird die Drucksache der BV Langerfeld-Beyenburg zur nächsten Sitzung am 18.02.14 zur Empfehlung/Anhörung vorgelegt.

Demografie-Check

Die Maßnahme hat keine Bedeutung für den demografischen Wandel.

Kosten und Finanzierung

Die Kosten für Fahrbahninstandsetzung und Radwegemarkierungen betragen insgesamt 400.000 €.

Die erforderlichen Mittel sind im Haushalt 2014 beim PSP-Element 5.205401.001.069 veranschlagt. Die Haushaltsgenehmigung der Bezirksregierung als Voraussetzung für die Durchführung neuer Investitionsmaßnahmen liegt zurzeit noch nicht vor.

Für diese Maßnahme werden weder Erschließungsbeiträge nach dem Baugesetzbuch noch Straßenbaubeiträge nach dem Kommunalabgabengesetz erhoben.

Zeitplan

Die Ausschreibung und kurzfristige Auftragsvergabe sowie die Durchführung der Straßenbaumaßnahme und der Markierungsarbeiten erfolgen im Sommer 2014, frühestens nach Genehmigung des Haushalts durch die Bezirksregierung.

Anlagen
Anlage 1: Projektkarte Dahler Str_Höfen
Anlage 2: Prinzipskizze Querschnittsaufteilung
Anlage 3: Markierung des Kreuzungsbereichs